

Erläuterungen.

	Mehr:	Weniger:	
	4 400 M — $\frac{1}{2}$	15 634 M 31 $\frac{1}{2}$	Übertrag
Zu ll.	— = — =	2 750 = — =	durch vorläufige Nichtbesetzung von 3 Stellen,
mm.	— = — =	10 125 = — =	= dergleichen von 9 Stellen,
pp.	— = — =	2 000 = — =	= = = 2 =
qq und rr.	— = — =	44 815 = 82 =	von den in den Voranschlag mit 61 155 M Gehaltsaufwand eingestellten offenen Beamtenstellen für Schaffner und Führer konnten im Laufe des Jahres 1908 aus verschiedenen persönlichen Gründen nur einige besetzt werden. Infolgedessen waren der Bestand an Hilfsarbeitern und der Lohnaufwand für die letzteren bei Nr. 9 II entsprechend größer,
ss.	— = — =	8 525 = — =	durch vorläufige Nichtbesetzung von Stellen und Personalwechsel.
	<u>4 400 M — $\frac{1}{2}$</u>	<u>83 850 M 13 $\frac{1}{2}$</u>	
		79 450 M 13 $\frac{1}{2}$.	
Zu II.	37 565 M 25 $\frac{1}{2}$	— M — $\frac{1}{2}$	Der Mehraufwand ist entstanden durch die vorstehend zu Nr. 9 I qq und rr angeführten besonderen Verhältnisse, sowie durch einige Verbesserungen der Dienst- und Besoldungsverhältnisse der Schaffner (vergl. 5. Ratsdrucksache 1908 und Beschlüsse der städtischen Kollegien vom 11. Februar und 14. Mai 1908). Andererseits sind Ersparnisse eingetreten infolge der geringeren Betriebsleistungen, sowie durch die infolge Vermehrung der Aushilfs- (Sonntags-) Schaffner und Führer erzielte Beschränkung der teureren Überstundenarbeit.
		41 884 M 88 $\frac{1}{2}$	Hierzu:
		3 142 = 88 =	Mehrbetrag der Beiträge der Vorortbahnen usw. infolge von Personalveränderungen und durch Erstattung von Besoldungsbeträgen für Vorarbeiter usw. bei Ausföhrungen für fremde Rechnung,
		<u>45 027 M 76 $\frac{1}{2}$</u>	weniger.